Protokoll der DHBV-Mitgliederversammlung 2023

Gut Ulrichshusen, 06.10.2023

Anwesend: **siehe Teilnehmerliste**
Protokoll: **Dr. Friedrich Remes**

Ergebnisprotokoll

Das vorliegende Ergebnisprotokoll verzichtet auf eine Zusammenfassung der in den Tagungsunterlagen vorliegenden Berichte. Mitglieder, die nicht an der Mitgliederversammlung teilgenommen haben, können die Tagungsunterlagen sowie den Bericht der Rechnungsprüfer im Internet als PDF-Datei abrufen.

01. Eröffnung und Begrüßung

Verbandspräsident Gero Hebeisen eröffnet um 08.30 Uhr die Mitgliederversammlung des 73. DHBV-Verbandstages.
Er begrüßt alle Anwesenden und richtet die Grüße der Ehrenpräsidenten Wolfgang Weiss und Horst Eickhoff aus, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Verbandstag teilnehmen können.
Weiterhin begrüßt er als Gast den Vorsitzenden des Fachverbandes für Sanierung und Umwelt (FSU), Dr. Ernst Baumann.

Verstorbene

Gero Hebeisen bittet um ein kurzes Gedenken zu Ehren der seit dem letzten Verbandstag 2022 verstorbenen Mitglieder. Es verstarben:
Michael Johannes Zien (05. November 2022) LV Mecklenburg-Vorpommern im Alter von 82 Jahren,
Harald Meischt (20. Dezember 2022) LV Hamburg/Schleswig-Holstein im Alter von 62 Jahren,
Boris-Alexander Blenn (27. Dezember 2022) LV Bremen/Niedersachsen im Alter von 52 Jahren,
Andreas Grundler (16. April 2023) LV Sachsen/Thüringen im Alter von 75 Jahren.

Ehrungen

Urkunden für 25-jähriges Geschäftsjubiläum

Dipl.-Ing. Detlef Krause
Dr. André Peylo Holzlabor

Urkunde und silberne Anstecknadel für 25 Jahre Mitgliedschaft im DHBV

Saint Gobain Weber GmbH
ISOTEC-Fachbetrieb Abdichtungstechnik Lüth GmbH & Co KG
Dr. André Peylo Holzlabor

Urkunde und silberne Anstecknadel für 50 Jahre Mitgliedschaft im DHBV

Remmers GmbH

---

02. Bericht des Verbandspräsidenten

Gero Hebeisen dankt dem DHBV-Team in der Bundesgeschäftsstelle, seinen Vorstandskollegen sowie allen Funktionsträgern, den Fachbereichsleitern, Rechnungsprüfern und Landesvorständen für ihren Einsatz zum Wohle des Verbandes. Ebenso gilt sein Dank dem gastgebenden Landesverband Mecklenburg-Vorpommern und hier besonders Sabine Werner und Prof. Dr. Constanze Messal, die trotz großer Schwierigkeiten bei der Suche eines geeigneten Tagungsortes mit Ulrichshusen eine hervorragende Wahl getroffen haben.
Sein Dank gilt ebenso Corinna Bohn, die nach 12 Jahren Tätigkeit in der Bundesgeschäftsstelle zum 1. September dieses Jahrs den DHBV auf eigenen Wunsch verlassen hat. Er freut sich, dass der DHBV das Glück hat, diesen Verlust direkt ersetzen zu können und begrüßt in diesem Zusammenhang ganz herzlich Celina Hömig, die seit dem 1. August die neue Mitarbeiterin in der Bundesgeschäftsstelle ist.
Gero Hebeisen bedankt sich für das Vertrauen, dass ihm erneut seitens der Mitglieder entgegengebracht wurde, dies macht Freude auf die zukünftigen Aufgaben, die der DHBV zum Wohle der Mitglieder und der gesamten Branche zu bewältigen hat.

Berufsausbildung:

Während bei der Bachelor Ausbildung am HBZ Münster (Bachelor Bauen im Bestand) und der Meisterausbildung bei der HWK Düsseldorf die Zahlen der Teilnehmer konstant zufriedenstellend sind, hat sich der negative Trend bei der Berufsausbildung verschärft, was dazu führt, dass einige der 5 Standorte (Berlin, Rendsburg, Krefeld, Friedberg/Nidda und Augsburg) gefährdet sind. So wird derzeit in Augsburg mangels Nachfrage nicht ausgebildet und auch in Friedberg sind die Ausbildungszahlen erneut unter der geforderten Mindestklassenstärke von 12 Berufsschülern. Er verweist auf die Einführung eines Ampelsystems, anhand dessen die Kultusministerien entscheiden, ob Schulstandorte aufrechterhalten werden. Bei nicht ausreichender Klassenstärke, in der Regel sind dies 15 Azubis, geht die Ampel auf gelb. Wenn im darauffolgenden Jahr wiederum weniger als die Mindeststärke erreicht wird, geht die Ampel auf rot, was bedeutet, dass der Standort für den betroffenen Berufszweig geschlossen wird. Der DHBV hofft hier mit seinem neuen Kooperationspartner, dem Fachverband Sanierung und Umwelt (FSU), der die Betriebe aus dem Berufsfeld technische Trocknung vertritt, zur Erhaltung der Standorte beitragen zu können. Der FSU strebt seit langem für seine Mitgliedsbetriebe eine Berufsausbildung an. Da die technische Trocknung von Gebäuden zum Berufsbild des Holz- und Bautenschutzes zählt, bietet sich hier eine Zusammenarbeit geradezu an.

Jungunternehmer Stammtisch:
Der DHBV hat die jungen Unternehmer sowie die Junioren aus Mitgliedsbetrieben aufgerufen, sich in Form gemeinsamer Treffen kennenzulernen und auszutauschen. Unter dem Begriff „Jungunternehmer Stammtisch“ haben bereits zwei Treffen stattgefunden. Der DHBV möchte diesem Kreis eine Plattform bieten, Vorschläge, Ideen, Änderungswünsche etc. einzubringen und so bei der Gestaltung der Verbandszukunft aktiv mitzuwirken. Im Focus steht hier vor allem die bessere Nutzung von social media.

Mitarbeit in anderen Verbänden:
Die Verbandsarbeit in den Dachverbänden Zentralverband des Deutschen Baugewerbes und Zentralverband des Deutschen Handwerks wird nach wie vor vom Bundesgeschäftsführer und ihm selbst wahrgenommen. In erster Linie geschieht dies durch die Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen.
Die Verbändekooperation mit der WTA und dem BuFAS ist weiterhin sehr kollegial und äußerst produktiv. Ein sehr erfreuliches Ergebnis dieser engen Zusammenarbeit zeigt sich bei der gemeinsamen Nutzung und Gestaltung der Verbandszeitschrift S&E. Diese Zusammenarbeit der drei Verbände macht seiner Meinung nach S&E zu der Fachzeitschrift der Branche.

Bundessieger im Holz- und Bautenschutz
Im letzten Jahr hat der Holz- und Bautenschutz erstmals am Leistungswettbewerb des Handwerks teilgenommen und dies sowohl auf Landesebene als auch auf Bundesebene. Hierbei wurden die Sieger sowohl im Holschutz als auch im Bautenschutz ermittelt. Dies geschieht anhand der Praxisnote in der Abschlussprüfung der dreijährigen Ausbildung, wobei hier mindestens eine 2 ((80 Punkte) erreicht werden muss. Gleichzeitig darf der Teilnehmer nicht älter als 27 Jahre sein. Der beste Landessieger wird dann Bundessieger. Hier fand die Ehrung aller Bundessiegerinnen und Bundessieger im Dezember in Augsburg statt an der Dr. Remes und er als Vertreter unseres Gewerks teilgenommen haben.
Beide Bundessieger wurden vom DHBV eingeladen, um sie im Rahmen des Verbandstages zu ehren.
Sieger im Holschutz wurde Marius Ritter aus Berlin, der leider nicht angereist ist. Im Bautenschutz hat Robin Hannes, Junior des DHBV Mitgliedsbetriebes Bausani Holger Hannes, aus Nettetal in NRW gesiegt.
Allein, dass der Holz- und Bautenschutz nach all den Jahren an dem Wettbewerb teilnehmen kann, zeigt die Wertschätzung, die der Branche seitens des Handwerks mittlerweile entgegengebracht wird.

Der Vorstand bittet Robin Hannes auf die Bühne, um ihn für seinen Sieg seitens des DHBV zu ehren.

BG Bau:
Die Ergebnisse des Runden Tisches mit der BG Bau stehen nach wie vor unseren Unternehmen zur Verfügung und können in Köln abgerufen werden.
Der Runde Tisch wartet nunmehr auf die nächste Runde. Bei der BG hat es einige Personalwechsel gegeben, aber selbstverständlich werden die ausgearbeiteten Unterlagen bei Bedarf aktualisiert.

03. Bericht des Bundesgeschäftsführers
Dr. Remes stellt die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 vor. Diese sind ausführlich in den Tagungsunterlagen der Mitgliederversammlung dargelegt.
Zu dem Geschäftsbericht gibt es keine Fragen aus dem Plenum.

04. Bericht des Bundesschatzmeisters
Frank Gerst stellt die Haushaltspläne des Verbandes und der GmbH für das Jahr 2024 vor. Die Haushaltspläne sind Teil der Tagungsunterlagen.

Für den Verband ist ein Haushalt in Höhe von 433.000 € (Plan 2022 404.000 €) geplant. Die Steigerung von 7% ergibt sich aus der zur Abstimmung stehenden Beitragserhöhung, die hier bereits eingepreist ist. Diese Beitragserhöhung nach 12 Jahren ist notwendig, um den Verband auch in den kommenden Jahren in die Lage zu versetzen, seinen Verpflichtungen gegenüber den Verbänden ZDB und ZDH sowie als Vertreter der Branche nachzukommen.
Die GmbH geht bei einem geplanten Ertragsvolumen von 228.000 € von einem Gewinn vor Steuern von 2.000 € aus. Hier ist positiv zu bemerken, dass die in den vergangenen Jahren deutlich gesunkenen Erlöse bei den Seminaren von den Erträgen ausgeglichen werden, die im Bereich der Kommunikation, also bei Schützen & Erhalten sowie dem Internet, erzielt werden.
Der DHBV geht somit mit einem ausgeglichen und vor allem stabilen Haushalt in die Zukunft, der auch Raum für unerwartete Herausforderungen lässt,
Zu den Haushaltsplänen gibt es keine Fragen aus dem Plenum

05. Bericht der Rechnungsprüfer

Martin Merkel erklärt, dass er zusammen mit seinem Prüferkollegen Michael Diehl am 25. Mai 2023 in der Bundesgeschäftsstelle die Rechnungen des Geschäftsjahres 2022 überprüft hat. Der Prüfungsbericht der Rechnungsprüfung ist Teil der Tagungsunterlagen.
Überprüft wurden die Unterlagen des DHBV e.V., der DHBV-GmbH, des Fachbereichs Sachverständige und die Unterlagen aller Landesverbände.
Die Prüfung war, wie auch in den Jahren zuvor, sehr gut vorbereitet. Alle Unterlagen lagen zur Einsicht aus und alle Fragen konnten zur Zufriedenheit beantwortet werden. Bei der Prüfung ergab sich kein Anlass zu Beanstandungen.
Die Rechnungsprüfer empfehlen der Versammlung, dem Bundesvorstand und der Bundesgeschäftsführung für das Jahr 2022 Entlastung zu erteilen.

Gero Hebeisen dankt Martin Merkel und Michael Diehl für ihren ehrenamtlichen Einsatz und Herrn Merkel für seinen Bericht.

06. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Gero Hebeisen stellt fest, dass zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß eingeladen wurde.
Die Gesamtstimmenzahl aller Mitglieder beträgt 613 Stimmen. Es sind 83 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Damit ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig (erforderliche Mindeststimmenzahl 61).
Siehe Teilnehmerliste.

07. Genehmigung des Jahresabschlusses 2022

Entlastung von Bundesvorstand und Bundesgeschäftsführung
Dem Antrag der Rechnungsprüfer auf Entlastung des Bundesvorstandes und der Bundesgeschäftsführung für das Haushaltsjahr 2022 wird einstimmig bei Enthaltung des Bundesvorstandes und des Bundesgeschäftsführers zugestimmt.

08. Anträge an die Mitgliederversammlung

Frank Gerst berichtet, dass der Vorstand im Februar 2020 in der Verbandsratssitzung den Antrag auf eine zweistufige Beitragserhöhung gestellt und für diesen die Zustimmung des Verbandsrates erhalten hat.
Die Abstimmung darüber war für die Mitgliederversammlung im September 2020 geplant, die dann allerdings wegen der Corona Pandemie ausfallen musste. Der Vorstand hat dann in den beiden Folgejahren entschieden, den Beschluss des Verbandsrates auszusetzen. Nach 12 Jahren Betragsstabilität ist nun allerdings der Zeitpunkt erreicht, wo aufgrund der deutlich gestiegenen Kosten auch die Beiträge der allgemeinen Preisentwicklung angepasst werden müssen.
Frank Gerst liest den Antrag, der Teil der Tagungsunterlagen ist, im Wortlaut vor.

Antrag auf Beitragserhöhung ihn zwei Schritten
Der Verbandsrat stellt den Antrag die Mitgliedsbeiträge für alle Beitragsgruppen in zwei Schritten zu erhöhen.
In einem ersten Schritt werden die Beiträge um 10% ab dem 01.01.2024 erhöht.
Eine weitere Erhöhung um ebenfalls 10% auf der Grundlage des Beitrages von 2011 erfolgt ab dem 01.01.2029.
Entsprechend Punkt 8.2.5 der Satzung obliegt die Entscheidung über die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und Umlagen der Mitgliederversammlung.

Frank Gerst bittet die Versammlung um Wortmeldungen. Aus dem Plenum erfolgt keine Wortmeldung. Entsprechend fordert Frank Gerst die Versammlung auf über den vorliegenden Antrag abzustimmen.
Die Mitgliederversammlung genehmigt den Antrag einstimmig, bei keiner Gegenstimme und 4 Enthaltungen.

Frank Gerst erklärt, dass hiermit die Beitragserhöhung von den Mitgliedern genehmigt ist und bedankt sich für das Vertrauen.

Dr. Remes stellt nunmehr im Wortlaut den zweiten Antrag an die Mitgliederversammlung vor, der ebenfalls Bestandteil der Tagungsunterlagen ist.

Antrag auf Auflösung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt und Bildung eines neuen Landesverbandes Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen
Der Vorstand des Landesverbandes Sachsen-Anhalt stellt den Antrag auf Zusammenschluss mit dem Landesverband Sachsen/Thüringen. Der Landesverband Sachsen/Thüringen stimmt diesen Antrag mit Mitgliederbeschluss zu.
Entsprechend Punkt 8.2.6 der Satzung obliegt die Entscheidung über die Bildung und Auflösung von Landesverbänden der Mitgliederversammlung.
Der Verbandsrat unterstützt den Antrag und empfiehlt der Mitgliederversammlung des 73. DHBV-Verbandstages dem Antrag zuzustimmen.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

09. Genehmigung der Haushaltspläne für das Jahre 2024
Die Haushaltspläne sind Bestandteil der Tagungsunterlagen.
Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Haushaltspläne für das Jahr 2024.

10. Berichte der Fachbereichsleitungen

Fachbereich Schimmelpilze
Prof. Dr. Constanze Messal berichtet von der Schimmelpilztagung des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern, die im November des vergangenen Jahres stattgefunden hat. S&E berichtete darüber.
Des Weiteren zu erwähnen ist die erfolgreiche Zusammenarbeit des DHBV mit Eipos bei den Lehrgängen Fachplaner und Sachverständigen für Feuchte- und Schimmelschäden.
Für Werbezwecke hätte sie sehr gerne ein DHBV Laufshirt, da sie derzeit immer mit einem Shirt von Eipos läuft.
Ganz wichtig ist ihr eine verbindliche Lösung beim Thema „Abschottung als Sonderlösung“, und zwar eine gemeinsame Erklärung, sprich Konsens der Fachwelt, wie mit der Thematik „Abschottung“ letztendlich umzugehen ist. Hierüber wurde in S&E berichtet.
Weiterhin wurde eine Arbeitsgruppe „Trocknung im Holzbau“ gebildet. Beteiligt sind die Verbände VDB, BSS, FSU und DHBV. Die Erstellung von zwei neuen Merkblättern ist hier geplant.

Fachbereich Bautenschutz
Rainer Spirgatis berichtet über die Seminartätigkeit im Bautenschutz. Erwähnenswert ist hier ein „Inhouse“ Seminar, das bei der Firma de Graaff durchgeführt wurde. In Kooperation mit dem HBZ Münster wurde damit die Möglichkeit geschaffen die Mitarbeiter eines Unternehmens direkt im Unternehmen mit Prüfung und dem Abschluss „Abdichtungsschein“ zu schulen. Ähnliches ist im Dezember im HBZ exklusiv für zwei Firmen geplant, die dort ihre Mitarbeiter hinschicken. Der Abdichtungsschein ist auf die neue Norm ausgelegt und die Kenntnis der Inhalte unerlässlich im Bautenschutz.
In Bezug auf die Gremienarbeit des Fachbereiches strebt er an, einen Spiegelausschuss zu bilden. Und zwar wurden die Norm-Entwürfe der DIN 18533 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“, Teile 1 bis 3, der Öffentlichkeit zur Prüfung und Kommentierung vorgelegt. Die Norm-Entwürfe können bis zum 15.01.2024 kommentiert werden. Der Spiegelausschuss soll die Norm querlesen, Kommentare und Änderungswünsche zu den Entwürfen sammeln, diskutieren und dann entsprechend beim DIN einbringen.
Im Referat 4 der WTA „Nachträgliche Bauwerksabdichtung“ sind derzeit einige Merkblätter in Überarbeitung. So das Merkblatt 4-6 „Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile“. Hier soll noch in diesem Jahr mit der Überarbeitung begonnen werden.
Das Merkblatt 4-9 „Abdichten und Instandsetzen von Gebäude- und Bauteilsockel“ muss komplett überarbeitet werden. Weiterhin plant die WTA eine Arbeitsgruppe, die sich erstmals eingehend mit dem Thema „Zauberkästchen“ befassen wird.
Vor 14 Tagen ist als Gelbdruck das Merkblatt 4-7 „Nachträgliche mechanische Horizontalsperren“ erschienen.
Ebenso im Gelbdruck liegt das Merkblatt 4-10 „Injektionsverfahren mit zertifizierten Injektionsstoffen gegen kapillaren Feuchtetransport“ vor. Der Gelbdruck der „Sockelputzrichtlinie“ wir für Ende November erwartet.
Hier plant er in Zusammenarbeit mit Martin Mossau ein „Sockelseminar“.
Weiterhin macht Reiner Spirgatis auf die Online-Seminare des Fachbereichs aufmerksam. Bequemer geht es nicht, sich in Kürze auf den neuesten Stand zu bringen.
.

Abschließend gibt Rainer Spirgatis bekannt, dass er nunmehr offiziell Rentner ist, was ihn allerdings nicht abhält weiterhin im Bautenschutz aktiv zu bleiben und seine Aufgaben als Fachbereichsleiter bis zum Ablauf seiner Amtszeit 2025 auszuführen. Er weist darauf hin, dass er seit 2004 ein Sachverständigenbüro betreibt, dass selbstverständlich von ihm weitergeführt wird.
Er schließt mit einem Aufruf, dass jeder, der an Merkblättern, Normen etc. mitarbeiten möchte, sich jederzeit an ihn wenden könne. Sachverstand aus der Praxis ist hier hoch erwünscht.

Fachbereich Sachverständige
Christoph Tetz berichtet, dass in der gestrigen Sachverständigentagung sein Vorgänger Georg Brückner aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenfachbereichsleiter ernannt wurde.
In diesem Zusammenhang sein Dank an Georg Brückner für dessen Unterstützung bei der Planung der diesjährigen Tagung sowie an seinen Stellvertreter Stefan Schebesta, der ihn bei seinen Aufgaben als Fachbereichsleiter tatkräftig zur Seite steht. Ebenso gilt sein Dank der Bundesgeschäftsstelle für die stets perfekte Unterstützung.
Die Sachverständigentag des gestrigen Tages war aus seiner Sicht sehr erfolgreich, jedenfalls habe er nur positive Resonanz bekommen. In Folge gibt er einen kurzen Rückblick über die Tagungsvorträge.
Im Berichtszeitraum hat es eine Sitzung in Aachen mit den Justiziaren der Handwerkskammern aus NRW gegeben. Der Fachbereich Sachverständige unterzieht bekanntlich auf Anfrage der HWKs deutschlandweit Anwärter für die öffentliche Bestellung in den Fachgebieten Holzschutz, Bautenschutz, Schimmel und Trocknung einer Fachprüfung. Hier mussten die Prüfungskriterien an die neuen Prüfungsvorschriften der Handwerkskammern angepasst werden. Diese Anpassung erforderte für jedes Fachgebiet ein prüfungskonformes Gerichtsgutachten zu erstellen, um dieses dann den zu Prüfenden als Aufgabe stellen zu können. In der Vergangenheit genügte es, wenn die Anwärter eigene Gutachten eingereicht haben. Für die Mitglieder des Prüfungsausschusses bedeutete dies einen erheblichen Mehraufwand, der allerdings zu leisten war, um die Fachprüfungen auch weiterhin durchführen zu können, was aus seiner Sicht unabdingbar ist, um die fachliche Qualifikation der ö.b.u.v. in unserem Bereich sicherzustellen.

Fachbereich Holzschutz
Ekkehard Flohr berichtet zunächst über seine Seminartätigkeit für den DHBV und dessen Kooperationspartner. In Münster fanden im Berichtszeitraum (September 2022 bis Oktober 2023), insgesamt 2 Lehrgänge zur Ausbildung der Bachelor „Bauen im Bestand“ statt. Hierbei handelte es sich um die Holzschutzausbildung im Januar 2023 und um Baukonstruktionslehre im Mai 2023.
Im September 2023 wurden von ihm an drei Tagen bei der Meisterausbildung in Düsseldorf die Lebensweise und Merkmale von holzzerstörenden Pilzen und Insekten aufgezeigt. Begleitet wurde dieses Seminar mit einer Übung an konkreten Schadstücken. Nicht unerwähnt bleiben dürfen auch die Seminare bei EIPOS, an denen er mitwirken konnte.
Fachvorträge zum Thema Holzschutz wurden von ihm im Rahmen verschiedener Veranstaltungen gehalten. Unter anderem in:
Cloppenburg, HSÜV Nov. 2022
Stralsund, DHBV Schimmelpilztag Nov. 2022
Münster, Fachhochschule April. 2023

Bei der WTA (Referat 1, Holz und Referat 8 Fachwerk) arbeitet er zurzeit in folgenden Arbeitsgruppen mit:
AG 1.2 Bautechnischer Holzschutz,
AG 1.8 Alternative Bekämpfungsverfahren,
AG 1.9 Dekontamination,
AG 1.10 Holzauflager,
AG 1.11 Schimmelpilze auf Holz,
AG 1.12 Reetdach,
AG 1.14 Holzanatomie und
AG 1.18 Begasung
AG. 8.13 Schwingungen von Holzbalkendecken
AB. 8.14 Balkenköpfe
Hierzu fanden 22 Treffen statt, an denen ich anwesend war. Zurzeit steht die AG 1.10. unter seiner Leitung

Von September 2022 bis September 2023 fanden 15 Online-Sitzungen und 2 Präsenzveranstaltung zur Neugestaltung der TRGS 523 statt. Folgende TRGS´en sollen zukünftig ersetzt werden:
TRGS 512 Begasung
TRGS 522 Raumdesinfektion mit Formaldehyd
TRGS 513 Tätigkeiten an Sterilisatoren mit Ethylenoxid und Formaldehyd
TRGS 523 Schädlingsbekämpfung mit giftigen Stoffen
Die neuen TRGS gliedert sich in drei Teile: TRGS 1 Basis, TRGS 2 Biozideinsatz und TRGS 3 Begasung. An der TRGS 1 und TRGS 2 arbeitet er im Auftrag des DHBV mit.

Fachbereich Hersteller und Handel
Andreas Steinbach bedankt sich bei Sabine Werner und Constanze Messal, dass sie trotz großer Schwierigkeiten einen derart guten und vor allem bezahlbaren Veranstaltungsort gefunden haben.
Leider sind auch diesmal die Räumlichkeiten für die Ausstellung nicht optimal. Deshalb sein Dank an seine Kollegen aus Industrie und Handel für ihre Treue, die Verbandstage des DHBV mit ihrer Anwesenheit zu unterstützen. Doch hier kann er für den kommenden Verbandstag versprechen, der Ausstellerbereich bietet erstmals soviel Platz, dass sich jeder so groß präsentieren kann, wie er nur möchte.
Weiterhin sein Dank an alle, die zu den Unternehmen zählen, welche die Ausbildungsstätten bei den Gesellenprüfungen mit kostenlosen Materiallieferungen unterstützen sowie mit Referenten den Fachunterricht der Azubis bereichern. Jeder der hier mitmachen möchte ist herzlich willkommen und möge sich bei ihm melden.

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
Friedrich Remes gibt einen kurzen Rückblick über 28 Jahre Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit und erinnert an den Beginn seiner Tätigkeit, zu dem weder eine Zeitschrift wie S&E existierte noch die Möglichkeiten, die heute das Internet bietet, überhaupt denkbar waren. Er hebt hervor, dass S&E in erster Linie nicht das Werk seines Chefredakteurs ist, sondern das der zahlreichen Autoren, die dort seit nunmehr 95 Ausgaben zum Erfolg der Zeitschrift beitragen. Er selbst und das Redaktionsteam freuen sich entsprechend schon jetzt auf die Jubiläumsausgabe im Dezember des kommenden Jahres.
Ebenso erinnert Remes an die zahlreichen Möglichkeiten, die mit der DHBV Homepage verbunden sind. So die Fachunternehmen und Sachverständigen Suchdatenbank, auf der sich alle Mitglieder des DHBV eigenständig, so wie sie es möchten, präsentieren können. Weiterhin regt er an, hin und wieder einmal den Mitgliederbereich im Internet zu besuchen, da dort fast alle Infos zu finden sind, die für die Branche unerlässlich sind.

11. Wahlen

a) Wahl des Wahlleiters
Gero Hebeisen schlägt Heiko Teutenberg als Wahlleiter vor. Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

b) Wahl der Fachbereichsleitung Hersteller und Handel
Der Fachbereichsleiter Hersteller und Handel, Andreas Steinbach, wurde am 20. September 2019 in Sonthofen in sein Amt gewählt. Über die Vergabe des Amtes ist satzungsgemäß neu zu entscheiden.
Andreas Steinbach wird einstimmig für vier weitere in seinem Amt bestätigt. Andreas Steinbach nimmt die Wahl an.

c) Wahl der Fachbereichsleitung Öffentlichkeitsarbeit
Der Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Friedrich Remes, wurde am 20. September 2019 in Sonthofen in seinem Amt bestätigt. Über die Vergabe des Amtes ist satzungsgemäß neu zu entscheiden. Friedrich Remes wird einstimmig für 4 weiter Jahre gewählt. Dr. Remes nimmt die Wahl an.

d) Wahl zweier Ehrenratsmitglieder
Das Mitglied des Ehrenrates Wolfgang Appel wurde am 14. September 2018 in Dessau in sein Amt gewählt. Über die Vergabe des Amtes ist daher satzungsgemäß neu zu entscheiden.
Wolfgang Appel ist nicht anwesend, hat aber im Vorfeld erklärt, dass er für eine weiter Amtszeit zur Verfügung steht. Wolfgang Appel wird einstimmig für weitere 5 Jahre in seinem Amt bestätigt.

Das Mitglied des Ehrenrates Dieter Pietsch am 14. September 2018 in Dessau in sein Amt gewählt. Über die Vergabe des Amtes ist daher satzungsgemäß neu zu entscheiden. Dieter Pietsch ist nicht anwesend, hat jedoch im Vorfeld erklärt, dass er für eine weiter Amtszeit zur Verfügung steht.
Dieter Pietsch wird einstimmig für weitere 5 Jahre in seinem Amt bestätigt.

e) Wahl zweier Rechnungsprüfer
Michael Diehl wurde am 25. September 2021 in Erfurt in sein Amt gewählt. Über die Vergabe des Amtes ist satzungsgemäß neu zu entscheiden. Michael Diehl wird einstimmig für 2 weitere Jahre in seinem Amt bestätigt. Michael Diehl nimmt die Wahl an

Martin Merkel wurde am 25. September 2021 in Erfurt in sein Amt gewählt. Über die Vergabe des Amtes ist satzungsgemäß neu zu entscheiden. Martin Merkel Diehl wird einstimmig für 2 weite Jahre in seinem Amt bestätigt. Martin Merkel nimmt die Wahl an

12. Verbandstag 2024
In Vertretung des Landesvorstandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland lädt Dr. Remes zum Verbandstag 2024 ein, der vom 12.-14. September am Nürburgring stattfinden wird. Das Tagungshotel ist das „Dorint Hotel Am Nürburgring“, direkt im Start und Zielbereich der Rennstrecke. Diesmal mehr als ausreichend Platz für die Industrieausstellung und Fachtagungen bietet das in fußläufiger Nähe gelegene Bitburger Event Center.

13. Verschiedenes

Es wird die Frage gestellt, ob es einen Lehrplan gibt, wie die technische Trocknung mit in die Ausbildung im Holz- und Bautenschutz aufgenommen wird.
Gero Hebeisen erklärt, dass es für die Berufsschulausbildung einen Rahmenlehrplan gibt, der der KMK untersteht. In den ersten beiden Lehrjahren würde sich zunächst an der Ausbildung nichts ändern. Die Azubis der Trocknungsunternehmen haben die gleiche Ausbildung wie die Holz- und Bautenschützer. Dem steht auch der FSU positiv gegenüber. Die Möglichkeit einer Spezialisierung würde sich erst im dritten Lehrjahr ergeben, wo ja auch der Holz- und Bautenschutz die Wahl zwischen den Schwerpunkten Holz- oder Bautenschutz hat. Hier würde bei entsprechender Anzahl an Auszubildenden aus dem Bereich Trocknung die Möglichkeit der Einrichtung eines dritten Schwerpunktes „technische Trocknung" bestehen. Die Inhalte, die über das bis jetzt schon gelehrte hinausgehen, würden dann zusammen mit den Experten des FSU entwickelt.

Auf die Frage, wie denn die Einschätzung des DHBV angesichts der angesprochenen „roten Kartenregelung" bezüglich der Zukunft der Standorte ist, antwortet Gero Hebeisen, dass wir derzeit keine Probleme in Rendsburg und Krefeld haben. Berlin ist mit „gelb" ebenso gefährdet wie Friedberg". Und rot und damit zurzeit nicht als Ausbildungsort aktiv sind Weimar und Augsburg.
Das Problem der geringen Ausbildungszahlen haben viele Berufe. Der ZDH hat hier ein Model entwickelt, das dazu beitragen soll, Berufsschulstandorte durch fachübergreifenden Unterricht zu retten. Das heißt beim Bau, dass verwandte Berufe in der Schulausbildung dort zusammengefasst werden, wo eine gemeinsame Ausbildung möglich ist, um sie dann später wieder bei der Spezialisierung in kleine Gruppe zu trennen.
Selbstverständlich hat sich auch der Vorstand Gedanken gemacht, was passiert, wenn die Zahlen weiterhin nach unten gehen und wir es nicht schaffen unsere Standorte zu retten, werden wir, wie bei der Meisterausbildung, eine Bundesklasse einrichten, also deutschlandweit an einem Standort. Dies macht die Ausbildung keineswegs attraktiver, stellt aber sicher, dass der Beruf weiter ausgebildet wird und nicht den sinkenden Lehrlingszahlen zum Opfer fällt..

Köln, den 29. Oktober 2023

Dipl.-Ing. Gero Hebeisen, Verbandspräsident

Dr. Friedrich Remes, Bundesgeschäftsführer